

Inhaltsverzeichnis

1. [Zeitmanagement bei der Textanalyse](#)
 - 1.1 [Grundlagen des Zeitmanagements](#)
 - 1.2 [Übung 1: Zeiteinteilung planen](#)
 - 1.3 [Übung 2: Schnellanalyse eines Textes](#)
 - 1.4 [Übung 3: Strukturierte Textanalyse unter Zeitdruck](#)
 - 1.5 [Lösungen zu den Zeitmanagement-Übungen](#)
 2. [Überarbeitungstechniken](#)
 - 2.1 [Grundlagen der Textüberarbeitung](#)
 - 2.2 [Übung 1: Checkliste zur Textüberarbeitung](#)
 - 2.3 [Übung 2: Gezielte Überarbeitung eines Beispieltextes](#)
 - 2.4 [Übung 3: Peer-Review-Simulation](#)
 - 2.5 [Lösungen zu den Überarbeitungs-Übungen](#)
-

1. Zeitmanagement bei der Textanalyse

1.1 Grundlagen des Zeitmanagements

Effektives Zeitmanagement ist für Prüfungssituationen entscheidend. Bei einer Textanalyse hilft eine sinnvolle Zeiteinteilung, alle wichtigen Aspekte zu berücksichtigen und gleichzeitig Stress zu reduzieren.

Empfohlene Zeiteinteilung für eine 90-minütige Textanalyse:

- **10-15 Minuten:** Text lesen und verstehen, wichtige Textstellen markieren
- **5-10 Minuten:** Gliederung und Gedanken strukturieren
- **45-50 Minuten:** Schreiben der eigentlichen Analyse
- **15-20 Minuten:** Überarbeitung und Korrektur

Diese Zeiteinteilung kann je nach individuellen Stärken und Schwächen angepasst werden.

1.2 Übung 1: Zeiteinteilung planen

Aufgabe: Erstelle einen persönlichen Zeitplan für eine 90-minütige Textanalyse. Berücksichtige dabei deine individuellen Stärken und Schwächen. Überlege:

- Für welche Phase benötigst du mehr Zeit?
- Welche Phase kannst du effizienter gestalten?
- Wie kannst du sicherstellen, dass du genügend Zeit für die Überarbeitung hast?

Notiere konkrete Zeitangaben für jede Phase und begründe deine Entscheidungen.

1.3 Übung 2: Schnellanalyse eines Textes

Aufgabe: Lies den folgenden Textausschnitt und nimm dir **exakt 5 Minuten** Zeit, um die wichtigsten Aspekte zu identifizieren. Verwende eine Stoppuhr!

"Die digitale Revolution hat unser Leben grundlegend verändert. Wo früher persönliche Begegnungen den Alltag prägten, dominieren heute virtuelle Kontakte unsere Kommunikation. Ein kurzer Blick auf unser Smartphone ersetzt lange Gespräche, ein Like auf Social Media ersetzt eine herzliche Umarmung. Diese Entwicklung ist Fluch und Segen zugleich: Einerseits ermöglicht sie uns, mit Menschen auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben, andererseits droht sie, unsere unmittelbaren sozialen Fähigkeiten verkümmern zu lassen. Die Frage ist nicht, ob wir diese Entwicklung aufhalten können – sie ist längst in vollem Gange. Vielmehr müssen wir lernen, einen gesunden Umgang mit der Digitalisierung zu finden, der uns die Vorteile nutzen lässt, ohne dass wir unsere Menschlichkeit verlieren."

Nach 5 Minuten notiere:

1. Hauptthema des Textes - Digitalisierung
2. Zwei zentrale Aussagen – (1) Digitalisierung verschlechtert die Sozialen Kompetenzen
(2) Es ist wichtig eine Balance herzustellen
3. Ein sprachliches Mittel mit seiner Wirkung – Entwicklung ist Fluch und Segen (Vergleich)
Die Digitalisierung hat Vorteile und Nachteile zugleich.
4. Die Position des Autors – Der Autor meint dass die Digitalisierung vieles in der Gesellschaft zerstört, aber er hofft auf einen gesunden Umgang damit in der Zukunft.

1.4 Übung 3: Strukturierte Textanalyse unter Zeitdruck

Aufgabe: Analysiere den folgenden Text in **genau 30 Minuten**. Teile deine Zeit bewusst ein und notiere zu Beginn, wie viele Minuten du für die einzelnen Phasen (Lesen, Planen, Schreiben) einplanst.

"In einer Welt, die von Klimawandel und Umweltzerstörung bedroht ist, stellt sich die Frage nach der Verantwortung des Einzelnen mit zunehmender Dringlichkeit. Viele Menschen fühlen sich angesichts der globalen Herausforderungen machtlos. 'Was kann ich schon tun?', fragen sie sich, während die Temperaturen steigen und die Polkappen schmelzen.

Diese Denkweise ist jedoch Teil des Problems. Die Summe vieler kleiner Handlungen kann tatsächlich einen Unterschied machen. Jede Entscheidung – sei es beim Einkaufen, beim Transport oder beim Energieverbrauch – hat Konsequenzen für unseren ökologischen Fußabdruck. Die Macht des Verbrauchers ist nicht zu unterschätzen.

Gleichzeitig wäre es naiv zu glauben, dass individuelles Handeln allein ausreicht. Strukturelle Veränderungen sind notwendig. Politik und Wirtschaft müssen Rahmenbedingungen schaffen, die nachhaltiges Handeln fördern und belohnen. Der Wandel muss auf allen Ebenen stattfinden.

Das Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Verantwortung wird uns noch lange beschäftigen. Doch anstatt in Handlungs lähmung zu verfallen, sollten wir das tun, was in unserer Macht steht, während wir gleichzeitig größere Veränderungen einfordern. Diese doppelte Strategie ist unsere beste Hoffnung für eine lebenswerte Zukunft."

Erstelle eine Textanalyse mit folgenden Elementen:

- Einleitung mit Textangaben (fiktiv) und Hauptthema
- Zusammenfassung des Inhalts
- Analyse von mindestens zwei sprachlichen Mitteln
- Untersuchung der Argumentationsstruktur
- Schlussfolgerung mit eigener Stellungnahme

1.5 Lösungen zu den Zeitmanagement-Übungen

Lösung zu Übung 1: Zeiteinteilung planen

Eine mögliche individuelle Zeiteinteilung könnte so aussehen:

Musterlösung:

- **15 Minuten:** Text lesen und verstehen (etwas mehr Zeit als Standard, da gründliches Textverständnis die Basis für alles Weitere ist)
- **10 Minuten:** Gliederung erstellen (mehr Zeit für Planung spart später Zeit beim Schreiben)
- **40 Minuten:** Schreiben der Analyse (effizienter durch die gute Vorarbeit)
- **25 Minuten:** Überarbeitung (großzügiger Zeitpuffer für gründliche Korrektur)

Begründung: Diese Zeiteinteilung legt besonderen Wert auf das Textverständnis zu Beginn und die Überarbeitungsphase am Ende. Die ausführlichere Planungsphase führt zu einem strukturierten Schreibprozess und ermöglicht ein schnelleres, gezielteres Schreiben. Die großzügige Überarbeitungszeit erlaubt eine gründliche inhaltliche und sprachliche Korrektur.

Lösung zu Übung 2: Schnellanalyse eines Textes

Musterlösung:

1. **Hauptthema:** Auswirkungen der Digitalisierung auf zwischenmenschliche Kommunikation und soziale Beziehungen
2. **Zentrale Aussagen:**
 - Die digitale Revolution hat unsere Kommunikation grundlegend von persönlich zu virtuell verändert
 - Die Digitalisierung bietet sowohl Chancen (weltweite Vernetzung) als auch Risiken (Verlust sozialer Fähigkeiten)
3. **Sprachliches Mittel:** Antithese "Fluch und Segen zugleich" – verdeutlicht die Ambivalenz der digitalen Entwicklung, indem gegensätzliche Bewertungen direkt gegenübergestellt werden
4. **Position des Autors:** Der Autor nimmt eine ausgewogene, differenzierte Haltung ein und plädiert für einen bewussten, ausbalancierten Umgang mit digitalen Medien, ohne sie pauschal abzulehnen oder unkritisch zu befürworten

Lösung zu Übung 3: Strukturierte Textanalyse unter Zeitdruck

Musterlösung für die Zeiteinteilung:

- 5 Minuten: Text lesen und verstehen
- 5 Minuten: Analyse planen und strukturieren

- 15 Minuten: Textanalyse schreiben
- 5 Minuten: Überarbeiten und korrigieren

Musterlösung für die Textanalyse:

Einleitung: Der vorliegende Text "Verantwortung in Zeiten des Klimawandels" von [fiktiver Autor] erschien 2023 in der Zeitschrift [fiktive Quelle]. Er thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen individueller und kollektiver Verantwortung im Kontext der globalen Klimakrise.

Zusammenfassung: Der Text diskutiert die Frage, inwieweit Einzelpersonen zum Klimaschutz beitragen können und sollen. Der Autor erkennt die verbreitete Resignation angesichts der Größe des Problems an, argumentiert jedoch, dass auch kleine individuelle Handlungen in ihrer Summe bedeutsam sind. Gleichzeitig betont er die Notwendigkeit struktureller Veränderungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Als Lösung schlägt er eine "doppelte Strategie" vor, die individuelles Handeln mit der Forderung nach systemischen Veränderungen verbindet.

Analyse sprachlicher Mittel:

1. Der Autor verwendet ein direktes Zitat ("Was kann ich schon tun?"), um die resignative Haltung vieler Menschen authentisch darzustellen. Durch diese Technik werden Leser, die ähnliche Gedanken haben könnten, direkt angesprochen und in den Text eingebunden.
2. Die Metapher des "ökologischen Fußabdrucks" veranschaulicht abstrakte Umweltauswirkungen individueller Entscheidungen und macht diese greifbarer. Sie unterstützt das Argument des Autors, dass persönliche Entscheidungen durchaus relevant sind.

Argumentationsstruktur: Der Text folgt einer dialektischen Struktur:

- These: Individuelle Handlungen erscheinen angesichts globaler Probleme machtlos
- Antithese: Viele kleine Handlungen können in ihrer Summe wirksam sein
- Synthese: Sowohl individuelle als auch kollektive/strukturelle Maßnahmen sind notwendig

Diese Struktur ermöglicht es dem Autor, eine differenzierte Position zu entwickeln, die einseitige Verantwortungszuschreibungen vermeidet.

Schlussfolgerung mit eigener Stellungnahme: Der Text bietet eine ausgewogene Betrachtung der Verantwortungsfrage im Klimaschutz. Besonders überzeugend ist die Verbindung von individueller und systemischer Perspektive, die weder in Fatalismus noch in naive Selbstüberschätzung verfällt. Ich stimme der Position des Autors zu, dass wir sowohl auf persönlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene handeln müssen. Allerdings hätte der Text konkreter darauf eingehen können, wie der Einzelne auch politischen Einfluss nehmen kann, etwa durch demokratische Partizipation oder zivilgesellschaftliches Engagement.

2. Überarbeitungstechniken

2.1 Grundlagen der Textüberarbeitung

Die Überarbeitung ist ein entscheidender Teil des Schreibprozesses. Sie ermöglicht es, Fehler zu korrigieren, Gedanken zu schärfen und die Qualität des Textes insgesamt zu verbessern.

Effektive Überarbeitungsstrategien:

1. **Hierarchische Überarbeitung:** Beginne mit der inhaltlichen und strukturellen Überarbeitung, bevor du dich mit sprachlichen Details befasst

2. **Mehrere Durchgänge:** Fokussiere dich in jedem Durchgang auf einen anderen Aspekt (Inhalt, Struktur, Sprache, Rechtschreibung)
3. **Distanz schaffen:** Wenn möglich, lege eine kurze Pause ein, bevor du mit der Überarbeitung beginnst
4. **Laut lesen:** Das Vorlesen hilft, unnatürliche Formulierungen und Fehler zu entdecken
5. **Perspektivwechsel:** Versuche, deinen Text aus der Perspektive eines kritischen Lesers zu betrachten

2.2 Übung 1: Checkliste zur Textüberarbeitung

Aufgabe: Erstelle eine persönliche Checkliste für die Überarbeitung deiner Textanalysen. Berücksichtige dabei verschiedene Aspekte wie Inhalt, Struktur, Sprache und Formalia.

Orientiere dich an folgenden Leitfragen:

- Welche Fehler unterlaufen mir häufig?
- In welchen Bereichen liegen meine Stärken und Schwächen?
- Welche konkreten Schritte helfen mir, meinen Text zu verbessern?

Erstelle mindestens 10 Checkpunkte, die du bei jeder Textüberarbeitung systematisch abarbeiten kannst.

2.3 Übung 2: Gezielte Überarbeitung eines Beispieltextes

Aufgabe: Überarbeite den folgenden fehlerhaften Textanalyseabschnitt. Identifiziere und korrigiere Probleme in Bezug auf Inhalt, Struktur, Sprache und Formalia.

"In dem Text geht es um das Thema Klimawandel. Der Autor sagt, dass der Klimawandel schlimm ist und wir was tun müssen. Er benutzt viele sprachliche Mittel. Zum Beispiel Metaphern und rhetorische Fragen. Diese machen den Text gut. Der Autor argumentiert, dass wir alle zusammen den Klimawandel bekämpfen müssen, weil einer allein nichts machen kann. Das finde ich auch. Außerdem sagt er, dass Politik und Wirtschaft mehr machen muss. Der Text ist also über Verantwortung. Am Ende sagt der Author, dass wir eine doppelte Strategie brauchen. Das finde ich gut. Man kann sonst nicht wirklich was gegen den Klimawandel machen, wenn man nicht an allen Ecken und Enden was verändert und alle mitmachen."

Nutze für deine Überarbeitung verschiedene Markierungen:

- Inhaltliche Probleme (falsche oder unvollständige Aussagen) unterstreichen
- Strukturelle Probleme (unlogische Abfolge, fehlende Übergänge) wellenförmig unterstreichen
- Sprachliche Probleme (Ausdrucksfehler, umgangssprachliche Wendungen) einkreisen
- Formale Fehler (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) durchstreichen

Schreibe danach eine verbesserte Version des Textabschnitts.

2.4 Übung 3: Peer-Review-Simulation

Aufgabe: Stelle dir vor, du bist Lehrerin und sollst die folgende Textanalyse korrigieren und kommentieren. Der Text wurde von einer Schülerin verfasst und enthält sowohl Stärken als auch Schwächen. Bewerte den Text nach folgenden Kriterien:

1. Inhaltliche Erfassung des Textes
2. Analyse der sprachlichen Mittel
3. Untersuchung der Argumentationsstruktur
4. Sprachliche Angemessenheit
5. Formale Korrektheit

Markiere positive Aspekte mit (+) und Verbesserungspotenzial mit (-). Gib konkrete Hinweise zur Verbesserung und formuliere eine kurze Gesamtbewertung.

Textanalyse: "Die Macht der Gewohnheit"

Der Text "Die Macht der Gewohnheit" von Thomas Meyer thematisiert, wie unsere alltäglichen Routinen unser Leben beeinflussen. Der Autor erklärt, dass Gewohnheiten uns einerseits Sicherheit und Effizienz bieten, andererseits aber auch zur Falle werden können, wenn sie uns daran hindern, uns weiterzuentwickeln.

In seiner Argumentation beginnt Meyer mit einer Definition von Gewohnheiten als "unbewusste Automatismen, die unser tägliches Handeln steuern". Er verwendet hier eine Metapher, indem er Gewohnheiten als "unsichtbare Schienen" bezeichnet, auf denen unser Leben verläuft. Dies verdeutlicht die lenkende und begrenzende Funktion von Routinen.

Der Autor nutzt verschiedene Beispiele aus dem Alltag, um seine These zu stützen, dass Gewohnheiten zwiespältig sind. Er schreibt: "Die morgendliche Kaffeeroutine spart wertvolle Zeit und mentale Energie, doch das jahrelange Festhalten an einem ineffizienten Arbeitsweg kostet genau diese Ressourcen." Diese Gegenüberstellung zeigt die Ambivalenz von Routinen.

Außerdem baut Meyer in seinen Text rhetorische Fragen ein, wie "Wann haben Sie zuletzt Ihre Gewohnheiten hinterfragt?" Diese regen den Leser zum Nachdenken an und machen den Text interaktiver. Der Autor übertreibt manchmal ein bisschen, z.B. wenn er schreibt, dass "Gewohnheiten uns zu Sklaven machen können". Dies ist eine Hyperbel, die die negativen Aspekte stark betont.

Die Argumentation des Textes ist gut aufgebaut. Meyer beginnt mit den positiven Aspekten von Gewohnheiten, geht dann zu den problematischen Seiten über und schließt mit Vorschlägen, wie man bewusster mit seinen Routinen umgehen kann. Dies schafft einen logischen Bogen.

Was ich an dem Text gut finde, ist seine Ausgewogenheit. Er verteufelt Gewohnheiten nicht völlig, sondern zeigt ihre verschiedenen Seiten auf. Allerdings hätte der Autor noch mehr wissenschaftliche Erkenntnisse einbringen können, um seine Argumente zu stützen. Auch finde ich, dass er manchmal zu allgemein bleibt und konkreter werden könnte.

Zusammenfassend ist der Text "Die Macht der Gewohnheit" eine informative Betrachtung über die Rolle von Routinen in unserem Leben, die durch anschauliche Beispiele und bildhafte Sprache überzeugt.

2.5 Lösungen zu den Überarbeitungs-Übungen

Lösung zu Übung 1: Checkliste zur Textüberarbeitung

Mustercheckliste zur Textüberarbeitung:

1. Inhalt:

- Habe ich das Hauptthema und die zentralen Aussagen des Textes korrekt erfasst?
- Sind meine Interpretationen durch Textstellen belegt?
- Habe ich alle relevanten Aspekte des Textes berücksichtigt?
- Ist meine eigene Stellungnahme differenziert und begründet?

2. Struktur:

- Enthält meine Einleitung die notwendigen Informationen zum Text (Titel, Autor, Erscheinungsjahr, Textsorte, Thema)?
- Folgt meine Analyse einem logischen Aufbau?
- Sind die Übergänge zwischen den Absätzen flüssig und sinnvoll?
- Gibt es einen erkennbaren roten Faden durch meine gesamte Analyse?

3. Analyse:

- Habe ich mindestens drei relevante sprachliche Mittel identifiziert und ihre Wirkung erläutert?
- Ist meine Analyse der Argumentationsstruktur nachvollziehbar?
- Sind meine Interpretationen durch konkrete Textzitate belegt?
- Habe ich die Perspektive des Autors angemessen herausgearbeitet?

4. Sprachliche Gestaltung:

- Verwende ich eine angemessene Fachsprache für die Textanalyse?
- Vermeide ich Wiederholungen und verwende ich abwechslungsreiche Formulierungen?
- Sind meine Sätze klar und verständlich formuliert?
- Habe ich umgangssprachliche Wendungen vermieden?

5. Formalia:

- Sind alle Zitate korrekt gekennzeichnet und belegt?
- Habe ich auf korrekte Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung geachtet?
- Ist mein Text in sinnvolle Absätze gegliedert?
- Entspricht meine Analyse dem geforderten Umfang?

Lösung zu Übung 2: Gezielte Überarbeitung eines Beispieltextes

Markierte Probleme im Originaltext:

"In dem Text geht es um das Thema [Klimawandel]⁰. Der Autor sagt, dass der Klimawandel schlimm ist und [wir was tun müssen]⁰. Er benutzt [viele]⁰ sprachliche Mittel. Zum Beispiel Metaphern und rhetorische Fragen. [Diese machen den Text gut]⁰. Der Autor argumentiert, dass wir alle zusammen den Klimawandel bekämpfen müssen, weil einer allein nichts machen kann. [Das finde ich auch]⁰. Außerdem sagt er, dass [Politik und Wirtschaft mehr machen muss]⁰. Der Text ist also über Verantwortung. Am Ende sagt der [Author]¹, dass wir eine doppelte Strategie brauchen. [Das finde ich gut]⁰. [Man kann sonst nicht wirklich was gegen den Klimawandel machen, wenn man nicht an allen Ecken und Enden was verändert und alle mitmachen]⁰."

⁰ = inhaltliche/sprachliche Probleme (ungenau, umgangssprachlich, oberflächlich) ¹ = formale Fehler

Überarbeitete Version:

"Der vorliegende Text thematisiert die Verantwortung des Einzelnen und der Gesellschaft im Kontext des Klimawandels. Der Autor argumentiert differenziert, dass die globale Klimakrise sowohl individuelles Handeln als auch strukturelle Veränderungen erfordert.

Als sprachliche Mittel setzt der Verfasser unter anderem ein direktes Zitat ein ("Was kann ich schon tun?"), um die verbreitete Resignation vieler Menschen authentisch darzustellen. Zudem verwendet er die Metapher des "ökologischen Fußabdrucks", die abstrakte Umweltauswirkungen veranschaulicht und seine These unterstützt, dass auch kleine individuelle Entscheidungen in ihrer Summe bedeutsam sind.

In seiner Argumentationsstruktur entwickelt der Autor zunächst die These der scheinbaren Machtlosigkeit des Einzelnen, stellt dieser dann die Bedeutung vieler kleiner Handlungen entgegen und führt schließlich zur Synthese, dass sowohl individuelle als auch kollektive Maßnahmen notwendig sind. Diese dialektische Struktur ermöglicht eine ausgewogene Betrachtung der Verantwortungsfrage.

Am Ende plädiert der Autor für eine "doppelte Strategie", die individuelles Handeln mit der Forderung nach systemischen Veränderungen verbindet. Diese Schlussfolgerung erscheint angesichts der vielschichtigen Herausforderungen des Klimawandels überzeugend, da sie weder in Fatalismus verfällt noch die Komplexität des Problems unterschätzt."

Lösung zu Übung 3: Peer-Review-Simulation

Bewertung der Textanalyse:

- 1. Inhaltliche Erfassung des Textes:** (+) Das zentrale Thema des Textes (Ambivalenz von Gewohnheiten) wurde klar erfasst. (+) Die Hauptaussagen des Autors werden präzise wiedergegeben. (-) Die zusammenfassende Darstellung könnte etwas ausführlicher sein und mehr auf die spezifischen Argumente des Autors eingehen.
- 2. Analyse der sprachlichen Mittel:** (+) Mehrere sprachliche Mittel werden identifiziert: Metapher ("unsichtbare Schienen"), rhetorische Fragen, Hyperbel. (+) Die Wirkung der sprachlichen Mittel wird meist gut erläutert. (-) Die Analyse könnte durch weitere Beispiele aus dem Text angereichert werden. (-) Die Wirkungsanalyse der Hyperbel bleibt etwas oberflächlich.
- 3. Untersuchung der Argumentationsstruktur:** (+) Die grundlegende Struktur des Textes wird erkannt und benannt. (+) Der logische Aufbau der Argumentation wird nachvollziehbar beschrieben. (-) Die Analyse könnte die Argumentationstechniken des Autors genauer untersuchen (z.B. Einsatz von Beispielen, Autoritätsargumenten, etc.).
- 4. Sprachliche Angemessenheit:** (+) Insgesamt angemessene und klare Ausdrucksweise. (+) Gute Verwendung von Fachbegriffen zur Beschreibung sprachlicher Mittel. (-) Einige umgangssprachliche Wendungen ("übertreibt manchmal ein bisschen", "verteuftelt nicht völlig") sollten durch präzisere, sachlichere Formulierungen ersetzt werden.
- 5. Formale Korrektheit:** (+) Der Text ist weitgehend fehlerfrei. (+) Die Absatzstruktur ist logisch und unterstützt die Lesbarkeit. (-) Einige Sätze könnten prägnanter formuliert werden.

Verbesserungshinweise:

1. Verwende mehr direkte Zitate aus dem Originaltext, um deine Analysen zu belegen.
2. Vermeide subjektive Wertungen wie "Was ich an dem Text gut finde..." - formuliere stattdessen objektivere Aussagen.
3. Vertiefe die Analyse der sprachlichen Mittel, indem du ihre Wirkung genauer beschreibst

und im Kontext der Gesamtargumentation interpretierst.

4. Achte auf eine durchgehend sachliche Ausdrucksweise ohne umgangssprachliche Wendungen.
5. Ergänze deine Analyse um eine kurze Betrachtung des kulturellen oder gesellschaftlichen Kontexts, in dem der Text steht.

Gesamtbewertung: Die Textanalyse zeigt ein gutes Verständnis des Originaltextes und seiner wichtigsten Merkmale. Die Struktur der Analyse ist klar und nachvollziehbar. Besonders gelungen ist die Identifikation verschiedener sprachlicher Mittel und der Grundstruktur der Argumentation. Für eine noch bessere Analyse solltest du deine Beobachtungen stärker durch Textzitate belegen, deine eigene Meinung differenzierter formulieren und die sprachliche Analyse vertiefen. Insgesamt eine solide Arbeit, die mit gezielten Verbesserungen noch überzeugender werden kann.